

an einem roten morgen

(für elisabeth dub)

an einem roten morgen

die rosen in den

himmel geträumt

stiel oder rosenbund auf jeden

fall irgendetwas mit

rose und himmel

oder luft, weltall

nichts irdisches

und sehr weitläufig

synchrones tropfen

der tropfen oder plätschern

fast synchron und

das tropfen ein

tropfen ein ticken wie die unruhe

der uhr, jedoch

unruhige unruhe

ein synchrones auseinander

driften gleiten ein tondriften

tropfendriften das

schleppende einsetzen des

tangoschrittes zeitverzögert

ein wie hinterhergehen

wie man dem leben hinter

herläuft

und hinter einem das lachen

das kichert und prustet und

die röte ins gesicht steigen lässt

zornes oder schamesröte

abgeschnitten rosenstrauß

(für annemarie harsch)

so nicht oder doch
schon ein leben nach dem
gestern. ungefragt.
die vergangenheit ist
und bleibt ein platz zwischen
lust und pflicht
abgeschnitten rosenstrauß

keine fallgeschichte
und keine geschichten für alle
fälle ein kleiner irrhum
lege mein klingendes ohr auf dein herz
sonst nichts
es ist schneller nacht geworden
als wir dachten

stielreste
das ist die gefahr
mehr nicht

die kriege wurden fortgesetzt

(für ingeborg bachmann)

wir wissen

die kriege wurden

fortgesetzt

das wissen wir jetzt

die palmkätzchen lügen

von einem verbotenen sommer

der angeblich vereinbart wurde zu

aller wohl gib uns heute

die minister greifen tief in

und ein und lenken ab von den taten

(manchmal auch von den toten)

die dichter nicht einmal mehr

scheintot – das wäre bereits zuviel

an lebendigkeit – schreiben globale

gedichte

harmlos

um sich nicht zu verfangen

im wort

und fühlen sich (ab)sichtlich

wohl

wir sind gefasst

und fassen es nicht und
nichts mehr
in worte
faseln

als ob berührte

(für hubert löffler)

deine traurigkeit macht mir angst sagst du
kleine eule singt ihr lied nacht um nacht
wir haben noch viele
was sind zwanzig jahre oder dreissig wir
werden sterben sage ich.
alle himbeeren erinnern mich an dich
keine haselnuss
die nicht deinen namen trägt.
damals im winter, werde ich sagen oder
im sommer damals marienkäfer auf
meinem knie. schreibe das gedicht auf deine brust.
und wenn ich es bin die gehen
soll muss wird
der wind dich streicheln wenn er über
die wiesen streicht und du
wirst spüren als ob ich es wär blütenüberströmt
die deine wange berührte.
schreibst du das gedicht in ganz
anderer form